

Durchlässigkeit zwischen akademischer und beruflicher Bildung am Beispiel technischer Fachschulen

Der Beitrag nimmt die Fachschule als einen möglichen Ort der Verzahnung von akademischer und beruflicher Bildung in den Blick. Die Durchlässigkeit zwischen der beruflichen und der akademischen Bildung gilt dabei in beide Richtungen. Ein Modellprojekt in Sachsen-Anhalt fokussiert die Durchlässigkeit aus der akademischen in die berufliche Bildung: Zwei Fachschulen für Technik erproben die Aufnahme von Studienaussteigenden. Die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg begleitet und berät alle Projektbeteiligten.

Die Fachschule als Ort der Weiterbildung betrieblicher Fachkräfte

Nach einer erfolgreich absolvierten Berufsausbildung sammeln viele Arbeitnehmer/-innen zunächst Erfahrungen im Berufsleben. Eine Möglichkeit, sich dann auf dieser Grundlage weiterzubilden, bieten die über 1.500 staatlichen und privaten Fachschulen in Deutschland. Im Jahr 2022 nahmen ca. 116.000 Lernende ein solches Bildungsangebot wahr (vgl. DESTATIS 2022 a). Die berufliche Weiterbildung an Fachschulen soll den Lernenden Kompetenzen vermitteln, die auf Führungsaufgaben in Betrieben oder eine selbstständige Tätigkeit vorbereiten. Vergleichbare Positionen sind außerhalb Deutschlands nur über ein Studium an einer Hochschule bzw. Universität erreichbar (vgl. HALL 2020). Der Weg in höherwertige Positionen ist somit in Deutschland sowohl über die akademische als auch die berufliche Bildung möglich. Bei Betrieben sind die Absolventinnen und Absolventen der Fachschulen aufgrund

ihrer betrieblichen Praxiserfahrung sehr gefragt (vgl. FRENZ u. a. 2022).

Die Fachschulen sind bundeseinheitlich in fünf Fachrichtungen gegliedert: Agrarwirtschaft, Gestaltung, Technik, Wirtschaft und Sozialwesen (vgl. KMK 2021). Im Fachbereich Technik können Interessierte bundesweit an über 350 Standorten ihre Fortbildung beginnen (vgl. FRENZ u. a. 2022). Nach zwei Jahren in Voll- oder vier Jahren in Teilzeit und bestandener Abschlussprüfung wird der Titel staatlich geprüfte/-r Techniker/-in verliehen. Zugleich wird mit Abschlussprüfungen in allgemeinbildenden Fächern auch die Fachhochschulreife erreicht.

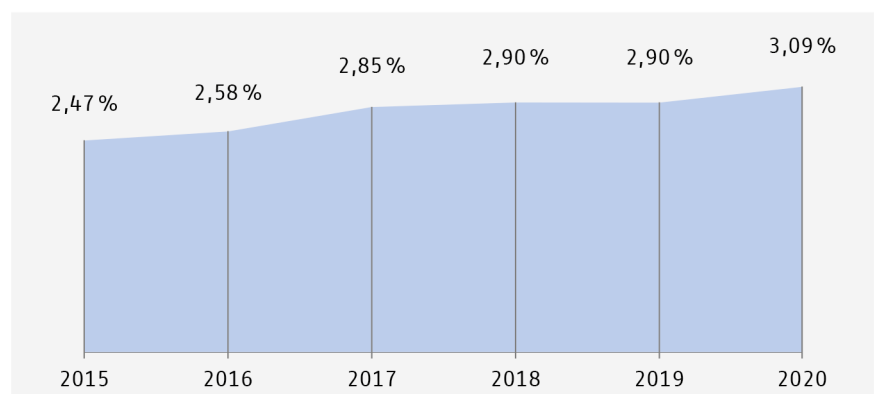
Reziproke Durchlässigkeit für wissenschaftsinteressierte Berufspraktiker/-innen und praxisaffine Studienaussteigende

Viele Fachschulen entwickeln sich zu hochschulähnlichen Instituten weiter. Die neue Möglichkeit, an den Fachschulen den Abschluss »Bachelor professional« auf DQR-Niveau 6 zu erreichen, befördert diese Entwicklung ebenso wie die Praxis einiger Fachschulen, die Lernenden bewusst als Studierende anzusprechen oder einige Fachschulen in Bayern Fachakademien zu nennen. Die Fachschulen werden so zu einem immer wichtigeren Teil der tertiären Bildung in Deutschland. Neben einer Karriere im Betrieb ergibt sich für wissenschaftlich interessierte Fachschulabsolventinnen und -absolventen die Möglichkeit, z. B. ein Studium der Elektrotechnik aufzunehmen. In der Fachschule erworbene Kompetenzen können für ein anschließendes Bachelorstudium angerechnet werden (vgl. KMK 2002).

Die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger ohne Abitur nimmt bundesweit seit 2015 stetig zu und dokumentiert die Bedeutung der Durchlässigkeit

Abbildung 1

Entwicklung der Studienanfänger/-innen ohne (Fach-)Abitur 2015 bis 2020



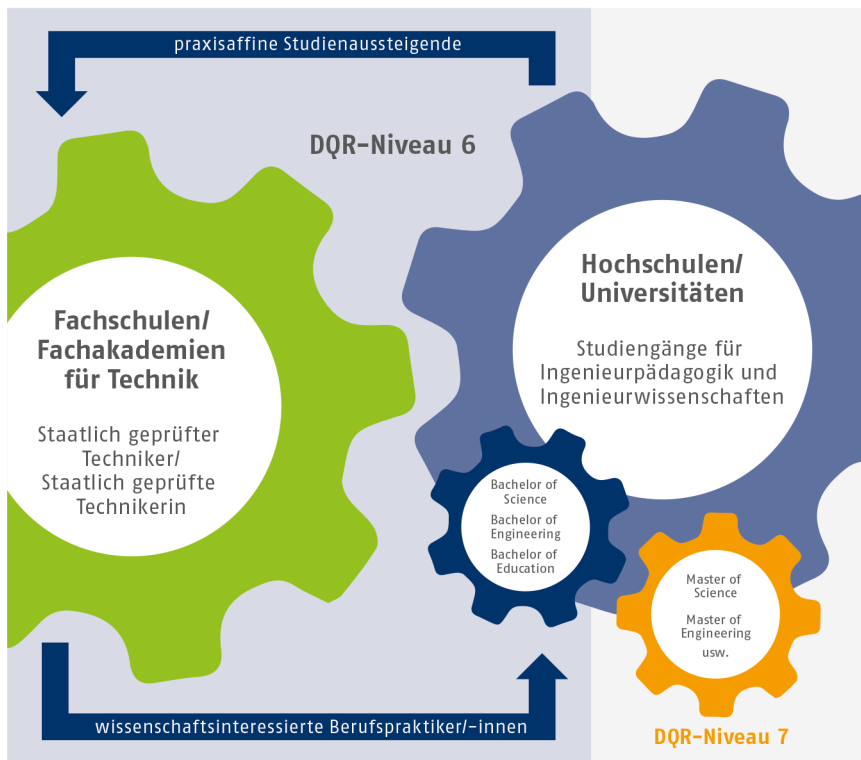
Quelle: CHE 2022



ANDREAS ZOPFF
Dr., Jun.-Prof. an der
Otto-von-Guericke-Universität
Magdeburg
andreas.zopff@ovgu.de

Abbildung 2

Reziproke Durchlässigkeit im tertiären Bildungsbereich



Quelle: In Anlehnung an FRENZ u. a. 2022

zwischen beruflicher und akademischer Bildung. Im Jahr 2022 überstieg ihr Anteil bundesweit erstmals drei Prozent (vgl. Abb. 1).

Durchlässigkeit muss jedoch nicht nur in eine Richtung (beruflich-akademisch) gedacht werden. Auch Durchlässigkeit aus der akademischen in die berufliche Bildung ist möglich und z. B. für praxisaffine Studieneinsteigende durchaus attraktiv. Hier können Fachschulen eine wichtige Brückenfunktion übernehmen. Abbildung 2 verdeutlicht diese reziproke Durchlässigkeit.

Die Notwendigkeit, die Durchlässigkeit auch in Richtung »akademisch-beruflich« stärker in den Blick zu nehmen, wird durch die hohen Zahlen der Studieneinsteigenden insbesondere in den ingenieurwissenschaftlichen Fächern deutlich. Im Wintersemester 2020/21 haben in Deutschland 45 Prozent der Studierenden im Bauingenieurwesen ihr Studium abgebrochen. In der Elektrotechnik waren es 46 Prozent und im Maschinenbau 35 Prozent (vgl.

DESTATIS 2022 b). Der Verbleib dieser Personen wird nur selten systematisch erhoben. Können diese Studieneinsteigenden dafür motiviert werden, im technischen Berufsfeld zu bleiben, aber den Wechsel von der akademischen in die berufliche Bildung zu vollziehen?

Modellprojekt für praxisaffine Studieneinsteigende

In Sachsen-Anhalt wird bis Ende 2024 von zwei berufsbildenden Schulen, dem Ministerium für Bildung und der Juniorprofessur für Berufspädagogik an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg das Modellprojekt »Neue Übergänge auf DQR-Niveau 6 – Handlungsansätze mit der Durchlässigkeit zwischen Hochschul- und Fachschulsystem« durchgeführt. Seit August 2021 wird praktisch erprobt, wie Studieneinsteigende aus ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen für eine Fortbildung an den Fachschulen für Technik motiviert werden können und wie der

Übergang für die Studierenden erfolgreich gestaltet werden kann. Zwei Ziele werden mit dem Modellprojekt verfolgt:

- Zum einen soll Studieneinsteigenden *mit* Berufsausbildung und entsprechenden Studienleistungen aus den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen ein verkürzter Bildungsweg ermöglicht werden. Dies erscheint sehr gut möglich, da mit der Berufsausbildung vor dem Hochschulstudium bereits ein wesentlicher Aspekt der Zugangsvoraussetzung für die Fachschule erfüllt ist. Die eventuell fehlende mindestens einjährige berufspraktische Erfahrung (ebenfalls Zugangsvoraussetzung) kann problemlos durch gelenkte Praktika nachgeholt werden (vgl. KMK 2021).
- Zum anderen sollen für Studieneinsteigende *ohne* Berufsausbildung Konzepte entwickelt werden, die eine kombinierte und dennoch verkürzte fachschulische und berufliche Ausbildung ermöglichen. Durch die noch nicht vorhandenen beruflichen Erfahrungen sind hier innovative Ideen für studienbegleitende Praxisphasen gefragt, die im Modellprojekt entwickelt und erprobt werden.

Die Zahl der Studieneinsteigenden, die eine Qualifizierung in der Fachschule für Technik beginnen, ist im Jahr 2022 in Sachsen-Anhalt noch sehr gering. Im Modellprojekt ist es daher von zentraler Bedeutung, die Frage der Zielgruppenansprache zu klären: Wie können die Studieneinsteigenden über ihre mögliche Aufnahme an einer Fachschule für Technik informiert und motiviert werden? Hier bewähren sich die traditionell guten Kontakte zwischen der Universität und den Fachschulen. Die Ansprache von Studienzweifeln wird derzeit über die Studienfachberater/-innen und die Mitarbeiter/-innen der Prüfungsämter der Universität erprobt.

Ein weiteres Handlungsfeld im Modellprojekt betrifft die Zusammensetzung

der Lerngruppen an Fachschulen für Technik. Durch die Integration von Studienaussteigenden wird die ohnehin vorhandene Heterogenität der Lerngruppen weiter erhöht. Es stellt sich somit die Frage, wie Lehrende und Lernende mit den heterogenen Bedürfnissen produktiv umgehen können. Hier sind die Lehrkräfte mit ihrer Erfahrung und die Erkenntnisse aus der Forschung zur Didaktik gefragt.

Im Rahmen des Modellprojekts werden Ergebnisse erwartet, die die zielführende Ausgestaltung der reziproken Durchlässigkeit zwischen akademischer und beruflicher Bildung unterstützen. So werden die heterogenen Bedürfnisse der Lernenden ins Zentrum der Bemühungen gestellt und gleichzeitig ein Beitrag für die Qualifizierung dringend benötigter Fachkräfte geleistet. ◀

LITERATUR

CHE GEMEINNÜTZIGES CENTRUM FÜR HOCHSCHULENTWICKLUNG: Studieren ohne Abitur: Quantitative Entwicklung in Deutschland insgesamt. Gütersloh 2022 – URL: www.studieren-ohne-abitur.de/web/information/daten-monitoring/quantitative-entwicklung-in-deutschland-insgesamt/#para_0

FRENZ, M.; JENEWEIN, K.; PASCOE, C.; ZECHIEL, O.: Reziproke Durchlässigkeit zwischen Bildungsgängen auf DQR-Niveau 6. Entwicklungsstand, Erfahrungen und Einschätzungen der Fachschulen für Technik in Deutschland (Working Paper 251 der Hans-Böckler-Stiftung). Düsseldorf 2022. URL: www.boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-008381

HALL, A.: Lohnt sich höherqualifizierende Berufsbildung? (BIBB Report 2/2020). Bonn 2020. URL: www.bibb.de/dienst/veroeffentlichungen/de/publication/show/16574

KULTUSMINISTERKONFERENZ – KMK: Rahmenvereinbarung über Fachschulen. Berlin 2021. URL: www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2002/2002_11_07-RV-Fachschulen.pdf

KULTUSMINISTERKONFERENZ – KMK: Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten auf ein Hochschulstudium. Berlin 2002. URL: www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2002/2002_06_28-Anrechnung-Faehigkeiten-Studium-1.pdf

STATISTISCHES BUNDESAMT – DESTATIS: Statistischer Bericht. Schulstatistik – Berufliche Schulen (2021/22). Wiesbaden 2022 a. URL: www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Schulen/Publikationen/Downloads-Schulen/statistischer-bericht-berufliche-schulen-211020027005.html

STATISTISCHES BUNDESAMT – DESTATIS: Bildung und Kultur. Studierende an Hochschulen, Wintersemester 2020/2021 (Fachserie 11, Reihe 4.1). Wiesbaden 2022 b. URL: www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Hochschulen/Publikationen/Downloads-Hochschulen/studierende-hochschulen-endg-2110410227004.pdf

(Alle Links: Stand 18.1.2023)

Anzeige

Messe Stuttgart
Mitten im Markt

**Wissen vernetzen –
Kompetenzen trainieren!**

Nehmen Sie teil am bedeutendsten Bildungsevent des Jahres!
Entdecken Sie zukunftsweisende Lösungen und neueste Technologien rund um die Themen **berufliche Bildung und Weiterbildung: myQ-Qualifizierung!** Freuen Sie sich auf inspirierende Kontakte innerhalb der Community und auf ein spannendes Veranstaltungsprogramm mit einer beeindruckenden Themenbreite!

7. – 11. März 2023
Messe Stuttgart

didacta
die Bildungsmesse

www.didacta-messe.de | #didactamesse